

Schriftlicher Informationsbericht zu Baumbestandsänderungen im Gebiet der Hansestadt Stendal

In diesem Informationsbericht werden die seit Vorlage des letzten Berichts im November 2019 notwendigen Baumfällungen, die nicht in einem unmittelbaren Zusammenhang mit Baumaßnahmen stehen, einschließlich Begründung dargestellt.

Die Hansestadt Stendal hat einen katastermäßig erfassten öffentlichen Baumbestand von ca. 21.000 Bäumen, davon stehen ca. 5.000 in den Ortschaften.

Das Stadtbild der Hansestadt Stendal ist geprägt von einem großen Bestand an Alt- und Jungbäumen. Blühende Kastanien, Robinien und Linden tragen insbesondere im Frühjahr und Frühsommer zu einem positiven Lebensgefühl bei. In den immer wärmer werdenden Sommern bieten Baumkronen eine natürliche Verschattung und erhöhen so die Aufenthaltsqualität in Straßen und Parkanlagen. Neben der Begrünung des Stadtbildes übernehmen Bäume aber auch eine wichtige ökologische Funktion. Sie binden Kohlendioxid aus der Luft und bewirken eine Luftreinigung. Ältere Bäume bieten Brutplätze und Lebensräume für viele Tiere wie Vögel, Eichhörnchen, Fledermäuse und zahlreiche Insektenarten.

Durch die Trockenheit der letzten drei Sommer haben die Bäume sehr gelitten und sterben teilweise ab. Die Wasserspeicher vieler Bäume sind durch die aufeinanderfolgenden Dürreperioden leer. Die tieferen Bodenschichten sind stark ausgetrocknet. Der Grundwasserspiegel ist gesunken. Hinzu kommt, dass bei Stadtbäumen die Wasserspeicher kleiner sind als bei Waldbäumen, da sie meist in einer zu kleinen Pflanzgrube stehen.

Um dem Absterben der Bäume entgegen zu wirken, hat die Hansestadt Stendal zusätzliche Bewässerungen vorgenommen. Für die Bäume im ersten und zweiten Standjahr wurden die Wässerungsgänge auch in diesem Sommer auf 20 verdoppelt. Zudem erhielten ca. 250 Bäume im 3.-10. Standjahr zusätzliche Wassergaben. Nur so konnten die Bäume am Leben erhalten werden. Bei vielen Altbäumen zeigten sich jedoch auch in diesem Jahr bereits seit Ende Juli typische Herbstsymptome. Es kam zu Verbräunungen und Blattfall. Damit standen vielen Bäumen, bereits 6 -8 Wochen früher als üblich, deutlich geringere Blattmengen für die Photosynthese zur Verfügung. Dies führt zu einer verringerten Einlagerung von Reservestoffen in den Holzkörper und damit zu einer Schwächung für die kommenden Jahre. Die Folgen aus nunmehr drei aufeinanderfolgenden Trockenperioden sind derzeit überall im Stadtbild zu sehen. Zahlreiche Bäume sterben ab, so dass deren Fällung unumgänglich ist.

Der Arbeitskreis Stadtbäume der Dt. GALK e. V. befasst sich seit mehreren Jahren mit der Problematik klimaresistenter Stadtbäume. Es gibt zahlreiche Untersuchungen und Erprobungen zukunftssträchtiger Baumarten aus dem südosteuropäischen, aber auch nordamerikanischen und asiatischen Raum, die auf Grund ihrer Eigenschaften potenziell in der Lage sind, den prognostizierten Klimabedingungen zu widerstehen.

Der GALK e.V. hat eine Straßenbaumliste erstellt, die auf der Grundlage aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse regelmäßig fortgeschrieben wird. Die Hansestadt Stendal orientiert sich im Zuge von Neupflanzungen an dieser Straßenbaumliste. So wurden im Januar 2020 z. B. 1 Magnolie, 2 Zerreichen, 1 Ginko, 4 Ungarische Eichen, 4 Hopfenbuchen im Stadtgebiet und in den Ortsteilen gepflanzt. Diese tragen dazu bei, dass sich das Spektrum bekannter Straßenbaumarten langfristig ändern wird.

Auch Veränderungen des Baumumfeldes, z.B. Bodenverdichtung durch Begehen, Befahren, Bodenauftrag, Bodenabtrag, Baugruben, Freistellen von Bäumen in einer Allee, Grundwasserabsenkungen usw., werden sich immer auf die Vitalität und Bruchsicherheit von Bäumen auswirken. Das Ausmaß von Schäden, wie das Absterben von Bäumen, die Totholzbildung oder die abnehmende Standsicherheit, kann je nach Baumart und Standort unterschiedlich sein und oft erst nach Jahren erkennbar werden. So werden immer wieder Schäden, die auf Bautätigkeiten der vergangenen 20 Jahre zurückzuführen sind, an unseren Straßenbäumen sichtbar.

Mit zunehmendem Alter treten auch bei bislang ungeschädigten Bäumen häufiger biologisch bedingte Schäden auf, welche die Verkehrssicherheit beeinträchtigen können. Um die Bäume erhalten zu können, werden Art und Umfang erforderlicher Pflegemaßnahmen zunehmen, so z.B. die Schnittmaßnahmen in der Krone oder Kronensicherungen.

Im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht erfolgen regelmäßig Baumkontrollen. Jeder Baumeigentümer bzw. der für den Baum Verantwortliche hat Schäden durch den Baum an Personen und Sachen zu verhindern und für einen verkehrssicheren Zustand der Bäume zu sorgen. Bei den Kontrollen muss daher eingeschätzt werden, ob die Verankerung im Boden ausreichende Standsicherheit gewährleistet und ob der Stamm und die Krone so beschaffen sind, dass es nicht zum Bruch kommen kann, also die Bruchsicherheit gegeben ist. Die Beurteilung der Standsicherheit erfolgt bei den pflichtgemäßen Regelkontrollen überwiegend durch die beiden Baumkontrolleurinnen der Hansestadt Stendal. Weitergehende Untersuchungen sind nur notwendig, wenn ein Baum Defektsymptome aufweist und von den Baumkontrolleurinnen die Bruch- und Standsicherheit nicht in hinreichendem Maße festgestellt werden kann. Im vergangenen Jahr konnte für die Beurteilung der Standsicherheit auf externe Baumgutachter verzichtet werden. Auch in diesem trockenen Sommer 2020 kam es infolge der Hitze und Trockenheit einige Male zu Grünastabbrüchen. Derartige Erscheinungen sind leider nicht vorhersehbar und können daher auch bei regelmäßiger Kontrolle nicht verhindert werden.

Insgesamt müssen im Gebiet der Hansestadt Stendal einschließlich ihrer Ortsteile 154 Bäume gefällt werden. Als Ausgleich werden 154 junge Bäume im Gebiet der Hansestadt Stendal gepflanzt, obwohl in einigen Fällen von einer Naturverjüngung ausgegangen werden kann. Für die Bäume im Außenbereich (außerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile) sowie in Alleen (Buchen Friedhof III) ist der Landkreis sachlich zuständig und entscheidet über die Höhe der Ausgleichpflanzungen. Es können nicht alle Ersatzpflanzungen am Ort der Fällung erfolgen. Manchmal ist der Standort zu beengt, es verlaufen Leitungen im Untergrund oder die Konkurrenz durch Nachbarbäume ist zu groß. Auch wirtschaftliche Gründe sprechen mitunter gegen einzelne Neupflanzungen in bestehende Pflanzungen. Deshalb werden insbesondere ortsbildprägende Bäume nach Prüfung der Standortbedingungen an Ort und Stelle ersetzt. Im Winter 2019/2020 wurden insgesamt 132 Jungbäume auf kommunalen Grundstücken gepflanzt. Vorrangig wurden Standorte, an denen in den letzten Jahren Bäume gefällt wurden, neu bepflanzt. So wurden in der Osterburger Straße mit 12 Linden die Lücken in der Nähe der Obstscheune geschlossen. Weitere Straßen mit markanten Baumbeständen, beispielsweise die Straße Am Wasserturm oder der Haferbreiter Weg wurden mit jungen Eichen und Linden gefüllt. Auf Anregung des Ortschaftsrates Dahlen wurden 29 Wildäpfeln, Birken und Elsbeeren am Weg von Welle nach Demker gepflanzt. Einzelne Neupflanzungen in verschiedenen Kindertageseinrichtungen und Parks ergänzen die gemischte Altersstruktur der Bestände. Auf dem Friedhof III erfolgte die Neuanlage einer Lindenallee.



Nachfolgend werden die 154 Bäume, die überwiegend aus Gründen der Verkehrssicherheit gefällt werden müssen, mit kurzer Begründung und Foto dargestellt.

Anlage

Dokumentation der zu fällenden Bäume

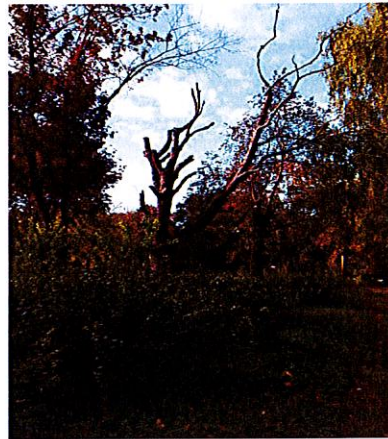


August-Bebel-Park, Baum 55, 9
1 Mehlbeere, 1 Vogelkirsche

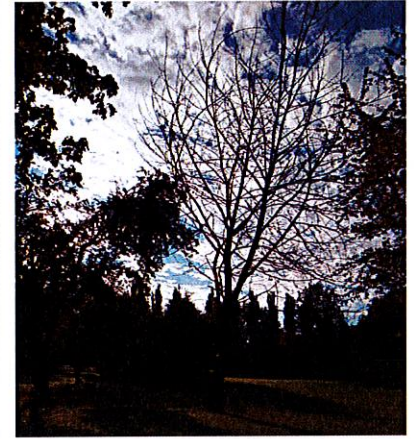
Beide Bäume sind abgestorben.

Die Mehlbeere wird an Ort und Stelle ersetzt, da diese zur Randbepflanzung des Parks gehört. Ein weiterer Baum wird im Stadtgebiet gepflanzt.

Mehlbeere



Prunus



Arnimer Damm, Baum 10, 67, 161

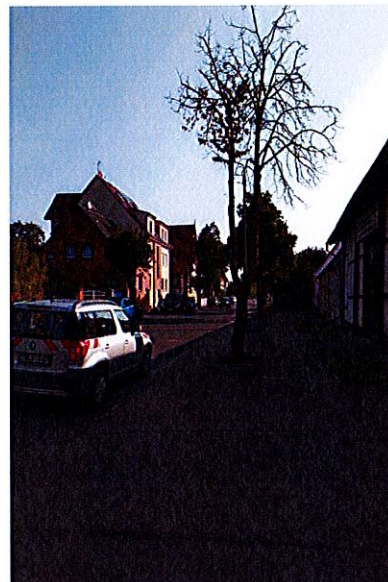
1 Baumhasel, 1 Winterlinde, 1 Spitzahorn

Der Baumhasel und die Winterlinde trieben in diesem Jahr nur sehr gering aus. Im Sommer waren beide Bäume vertrocknet und müssen aus Gründen der Gefahrenabwehr gefällt werden. Die Fällung des Baumhasels ist bereits erfolgt.

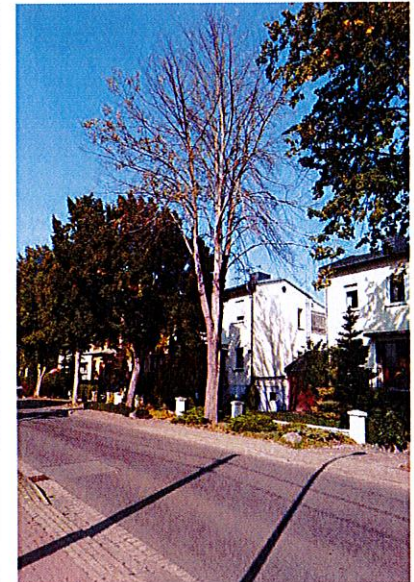
Der Ahorn wurde bei einem Brand an einem Wohnhaus durch die FFW beschnitten. Der Neuaustrieb war im Sommer vertrocknet.

Es erfolgen drei Ersatzpflanzungen im Arnimer Damm.

Baumhasel



Winterlinde



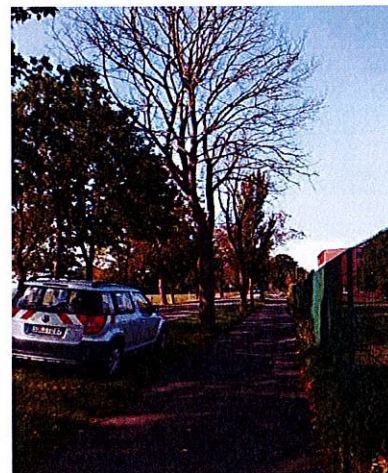
Arnimer Damm, Baum 66, 67,73,74

4 Spitzahorn

Alle vier Bäume sind abgestorben. Ein Ahorn ist in einem sehr schlechten Zustand, an den Ästen löst sich die Rinde ab. Aus Gründen der Gefahrenabwehr müssen die Bäume gefällt werden.

Ein Ersatz erfolgt mit vier Linden. Die Allee muss erhalten werden.

Ahornbäume



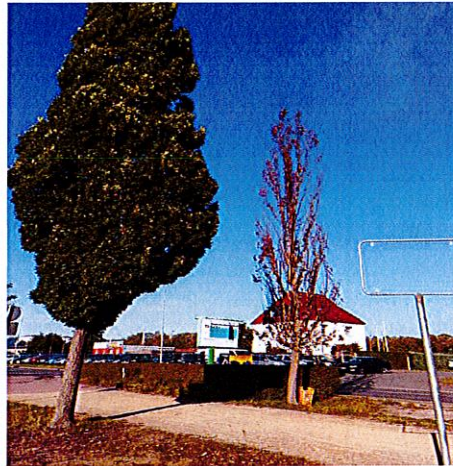
Clausewitzstraße, Baum 38

1 Pyramideneiche

Die Eiche ist im Frühjahr nicht ausgetrieben.

Eine Ersatzpflanzung erfolgt an Ort und Stelle, da es sich hier um eine geschützte Allee handelt.

Pyramideneiche



Domplatz, Baum 48

1 Robinie

Die Robinie hat ihre Standfestigkeit verloren. Der Baum weist eine starke Neigung Richtung Privatgrundstück auf. Um die Verkehrssicherheit wieder herzustellen, muss der Baum gefällt werden.

Die Ersatzpflanzung erfolgt auf dem Domplatz in Abstimmung mit der Kirchengemeinde.



**Dr.-Arthur-Schulz-Straße,
A 5 und A 19**

2 Flatterulmen

Beide Bäume sind abgestorben.

Die Ersatzpflanzungen erfolgen an anderer Stelle im Stadtgebiet.

Flatterulmen



Eschenweg, Baum 14

1 Gemeine Esche

Die Esche steht auf einem ca. 40 cm hohen Hügel. Die Wurzeln in Richtung Straße wurden gekappt. Aus Sicherheitsgründen muss der Baum gefällt werden. Nach heutigen Erkenntnissen sind derartige Baumscheiben für die Bepflanzung mit Großbäumen zu klein.

Die Ersatzpflanzung wird auf dem Spielplatz Am Beesekolk erfolgen.

Gemeine Esche



Friedhof II, Baum 389, 496, 398, 192

3 Bergahorn, 1 Birke

Die Bäume sind abgestorben und müssen aus Gründen der Gefahrenabwehr gefällt werden.

Es erfolgen vier Ersatzpflanzungen in den Alleen und in den Randbereichen des Friedhofs.

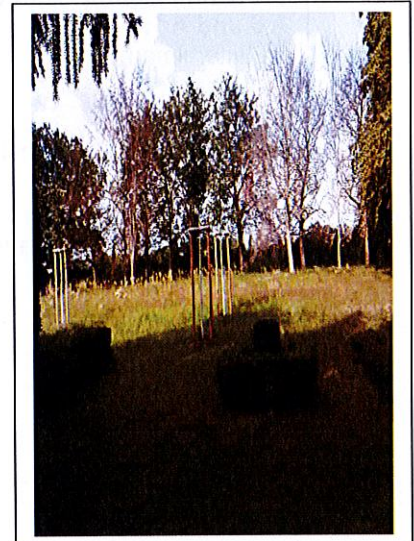
Bergahorn



Friedhof III, 21 Buchen, 9 Birken, 1 Weide

Während einer Kontrolle im Juli 2019 wurden an den Buchen bereits ein sehr geringer Blattaustrieb sowie sehr viel Totholz festgestellt. In diesem Jahr sind die benannten Bäume gänzlich abgestorben.

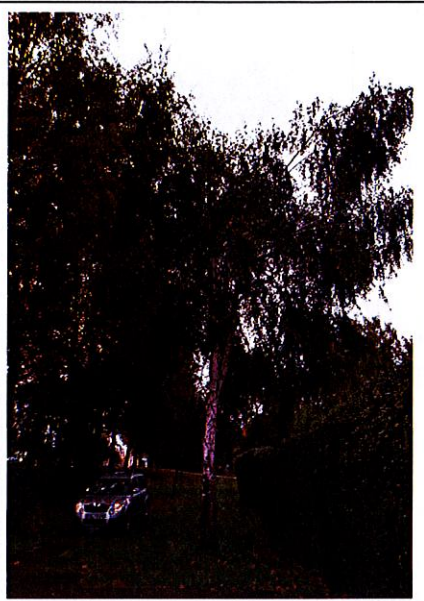
22 Ersatzpflanzungen erfolgen in den Alleen und in den Randbereichen. Weitere 9 Ersatzpflanzungen erfolgen im Stadtgebiet.



Erich-Weinert-Straße, Baum 292
1 Birke

Die Birke wurde 2019 eingekürzt, da 1/3 der Krone trocken war. Durch den Baumpfleger wurde während der Schnitтарbeiten festgestellt, dass schon mal ein Starkast ausgebrochen sein muss. Dadurch ist eine tiefe Höhlung entstanden. Da die Birke sehr bruchlastiges Holz besitzt und der Abbau sehr schnell fortschreitet, muss die Birke aus Gründen der Verkehrssicherheit gefällt werden.

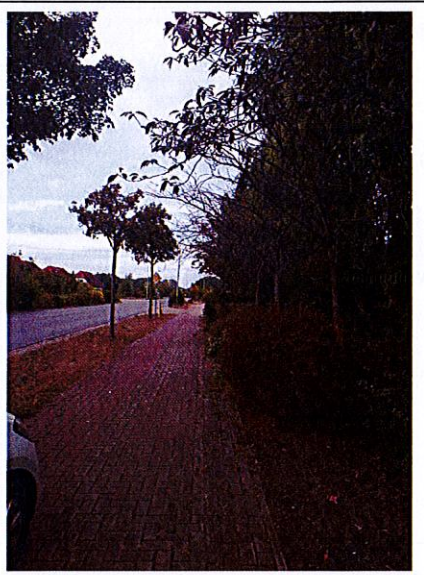
Die Ersatzpflanzung erfolgt nicht an Ort und Stelle, sondern im Stadtgebiet.



Hanseallee, Baum 234, 235, 236, 238
4 Zierkirschen

Die Zierkirschen sind abgestorben.

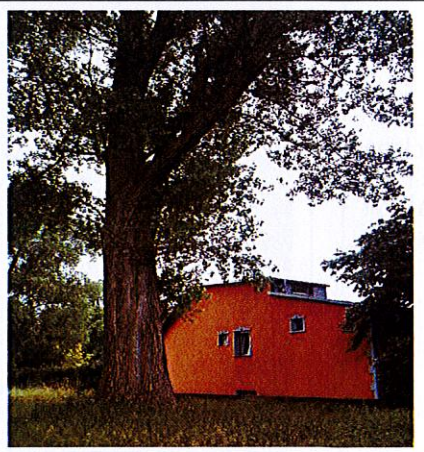
Es erfolgen 4 Ersatzpflanzungen im Stadtteil Süd.



Hinter der Klinik
1 Pappel

Die Pappel drückt auf das Fundament des Hauses.

Ein Ausgleich erfolgt auf dem Grundstück an einem anderen Standort.

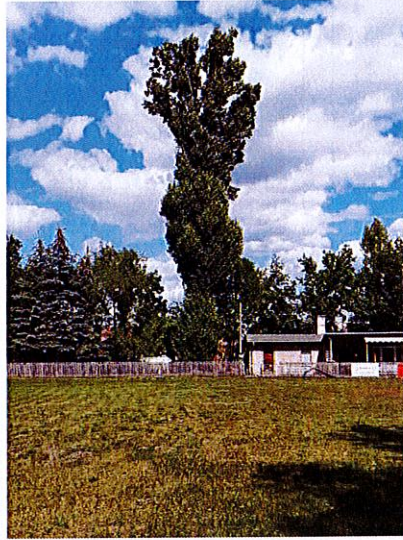


**Haferbreiter Weg, Hundesportplatz,
1 Pyramidenpappel**

Die Pappel wurde 2017 stark eingekürzt, der Zustand hat sich verschlechtert. Aus Gründen der Gefahrenabwehr muss die Pappel gefällt werden.

Eine Ersatzpflanzung erfolgt auf dem Gelände des Hundesportplatzes.

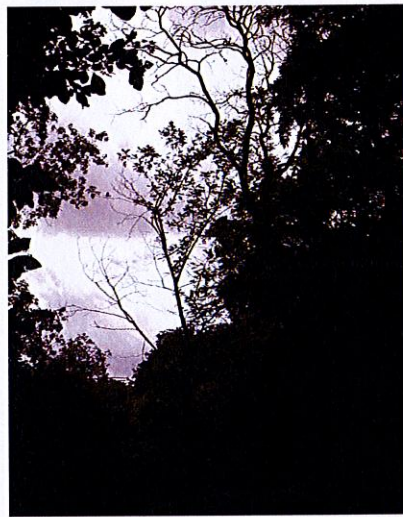
Pyramidenpappel



**JFZ Mitte, Böschungsbereich
1 Robinie**

Die Robinie ist abgestorben und wurde aus Gründen der Gefahrenabwehr im Juli 2020 gefällt. Eine Ausnahmegenehmigung der UNB wurde eingeholt.

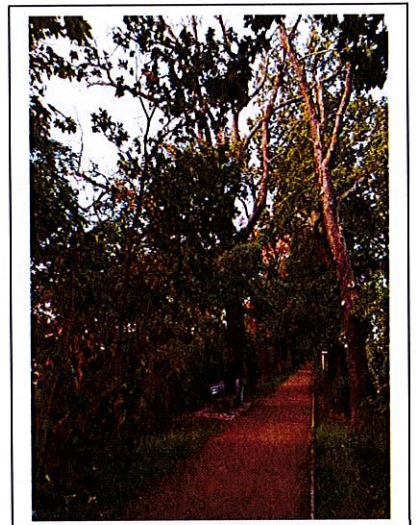
Es erfolgt eine Ersatzpflanzung auf dem Gelände des JFZ.



**Nordwall, Baum 34, 35, 92, 115
4 Stieleichen**

Alle vier Eichen sind abgestorben.

Die Ersatzpflanzungen erfolgen an Ort und Stelle, da es sich um eine geschützte Allee handelt und diese wieder aufgebaut werden muss.

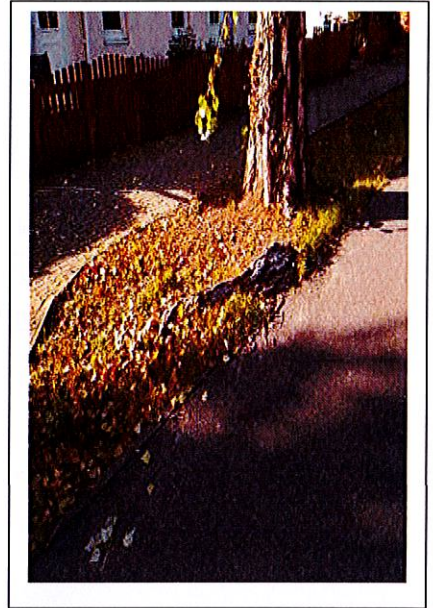


Pappelweg 12 und 12a, Baum 6

1 Pappel

Die Pappel hat starke Wurzelaufläuffer im Rasen und unter den Gehwegplatten gebildet. Auch in den Vorgärten der Haus-Nr. 12 und 12 a sind starke Aufläuffer zu erkennen. Durch die Pflege der Vorgärten kommt es zu Verletzungen an den Wurzeln, diese bilden eine sog. Wurzelbrut und schlagen extrem aus. Um weitere Schäden an Wasserleitungen, Wegen oder Häusern zu vermeiden, muss die Pappel gefällt werden.

Die Ersatzpflanzung erfolgt mit einer Linde im Wohngebiet.

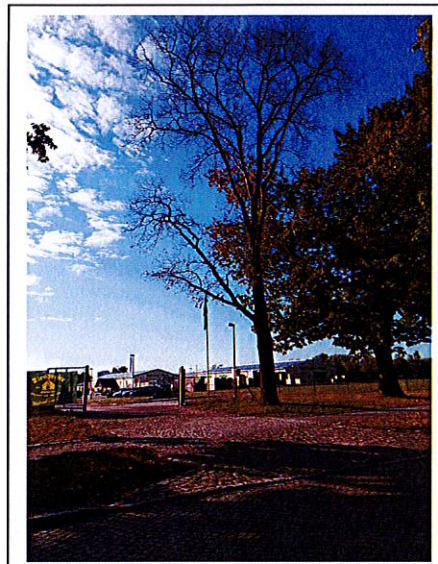


Str. am Wasserturm, Baum 65

1 Amerikanische Roteiche

Die Roteiche ist abgestorben.

Eine Ersatzpflanzung erfolgt an Ort und Stelle. Hier handelt es sich um eine geschützte Allee. Diese muss wieder geschlossen werden.

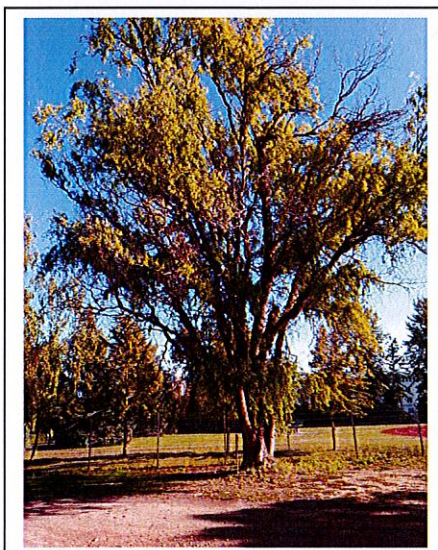


Uchtewall

1 Korkenzieherweide

Die Weide ist im Kronenbereich abgestorben. Aus Gründen der Gefahrenabwehr muss diese gefällt werden.

Es erfolgt eine Ersatzpflanzung im Stadtgebiet.



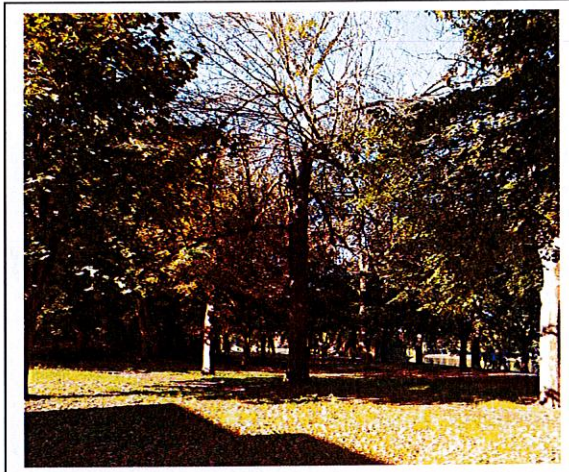
Weg um den Stadtsee, Baum

503

1 Esche

Die Esche ist abgestorben.

Der Baumbestand rund um den Stadtsee ist bereits sehr dicht, aufgrund dessen erfolgt keine Ersatzpflanzung an Ort und Stelle, sondern im Stadtgebiet.

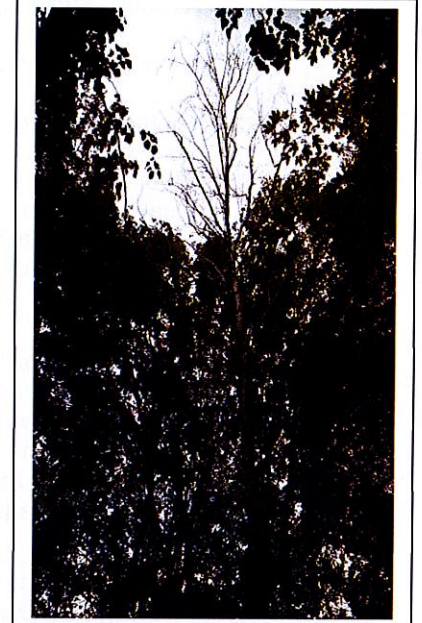
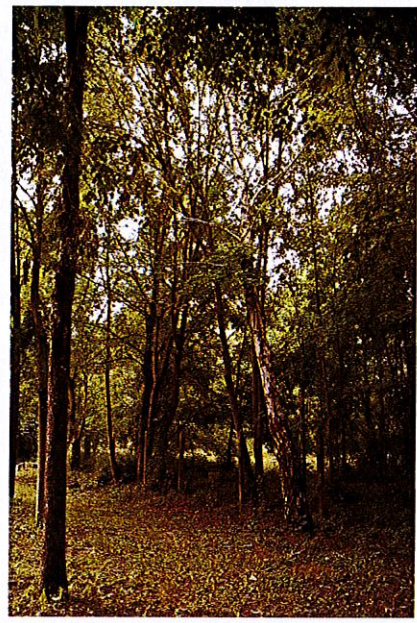


Ortsteile

Börgitz Spielplatz, Baum Nr. 32 1 Sandbirke

Der Baum ist in diesem Sommer abgestorben. Ursache ist der gesunkene Grundwasserspiegel. Der nun erfolgende Holzabbau erhöht das Risiko, dass der Baum oder Teile von ihm um- bzw. abbrechen. Das kann im Randbereich des Spielplatzes nicht toleriert werden. Der Baum muss aus Verkehrssicherheitsgründen gefällt werden.

Es erfolgt eine Ersatzpflanzung in Uenglingen in der Pappelreihe am Wahrburger Weg.



Heeren, Sportplatz

44 Pappeln

Bei den meisten der 44 abgestorbenen Bäume um den Sportplatz Heeren konnten bereits im Winter Rindenablösungen festgestellt werden. Diese Bäume sind im Frühling nicht mehr ausgetrieben. Auffällig ist der schwarze Ausfluss entlang des Stammes und teilweise Pilzfruchtkörper, die seit zwei Jahren vermehrt festzustellen waren. Um die Verkehrssicherheit entlang der Landesstraße sicher zu stellen, erfolgten bereits im Juni mit Zustimmung des Umweltamtes einige Rückschnittarbeiten und Fällungen. Eine Sperrung des Platzes für sportliche Aktivitäten musste erfolgen. Viele der restlichen Bäume haben aufgrund der Trockenheit und Hitze auch in diesem Jahr sehr zeitig mit dem Laubfall begonnen. Das schwächt die Bäume und führt wahrscheinlich zu weiteren abgestorbenen Bäumen im nächsten Jahr.

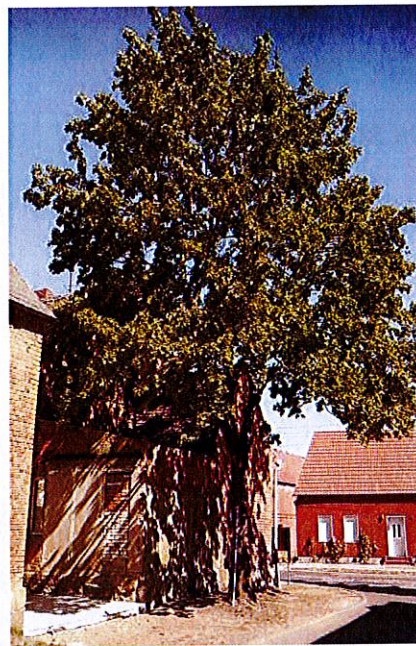
Da sich das Sportplatzgelände im Außenbereich befindet, wurde die Höhe der Ersatzpflanzungen durch den Landkreis festgelegt. Die geforderten 44 Baumpflanzungen werden im Zuge der Neuanlage einer Allee im ehemaligen Gutsark Wittenmoor sowie durch weitere Lückenbepflanzung am Belkauer Weg in Uenglingen vorgenommen.



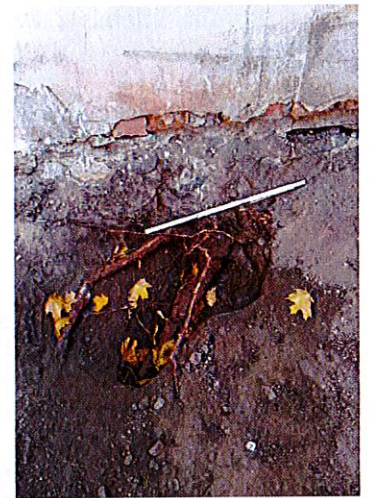
Heeren, Groblebener Weg
1 Spitzahorn

Im Zuge der Sanierung des benachbarten Gebäudes erfolgten Schachtarbeiten am Fundament. Der geringe Abstand zum Haus birgt Risiken für neue Schäden, z. B. Astabbrüche oder erneutes Wurzelwachstum. Um weitere Schäden am Gebäude zu vermeiden, muss der Baum gefällt werden.

Es erfolgt eine Ersatzpflanzung am Groblebener Weg mit einem kleinkronig bleibenden Ahorn. Dieser fügt sich gut ins Ortsbild ein, da es schon zahlreiche Exemplare in der Ortslage gibt.



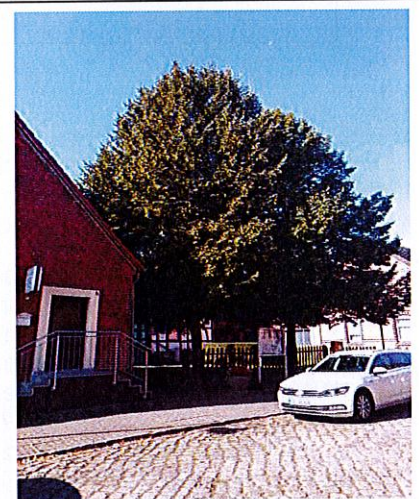
Freigelegte Wurzel mit Durchmesser 15 cm im Inneren des Hauses



Heeren, Sälinger Straße, Baum 18
1 Linde

Die beiden dicht nebeneinander gepflanzten Linden vor dem ehemaligen Gemeindeamt in Heeren haben sich gut entwickelt. Leider musste schon vor 5 Jahren festgestellt werden, dass ein Baum (Nr. 18) sehr dicht am Nachbarhaus steht. Die Krone ragt auf das Dach, durch die Wurzeln ist es zu Bodenaufwölbungen im Wegepflaster gekommen. Auch ist ein Riss im Hausputz zu erkennen. Das Hausdach wurde bereits mehrfach freigeschnitten. Nun soll es zu einer Neugestaltung der kleinen Fläche vor dem Gemeindehaus kommen. Der alte Zaun mit dem beschädigten Fundament wird entfernt. Die Mitglieder des Ortschaftsrates stimmten dem zu, so dass die Linde gefällt werden soll.

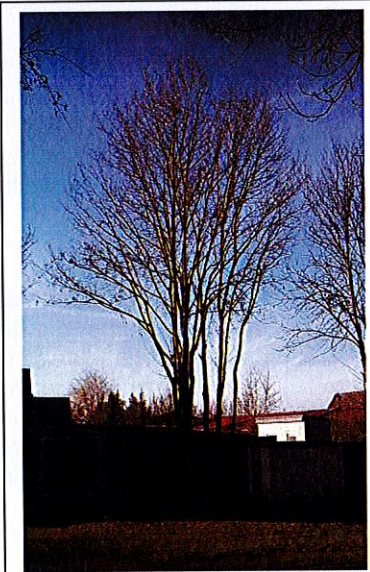
Es erfolgt eine Ersatzpflanzung in Uenglingen an der Pappelallee am Wahrburger Weg.



Insel, Mittelwerder Straße, Baum 5
1 Esche

Der Baum steht fast unmittelbar auf der Grenze zu einem Privatgrundstück. Um den Baum zu schützen, wurde der Zaun extra etwas ausgespart. Der enge Stand der Stämmlinge führte zu einer schmalen hohen Baumkrone mit einem ungünstigen Verhältnis von Baumhöhe zu Stammdurchmesser. Dieses ungünstige H/D-Verhältnis verbunden mit der ungünstigen Zwieselausbildung beim Astansatz und dem Pilzbefall erhöht die Bruchgefahr von Kronenteilen.

Die Ersatzpflanzung erfolgt in der Pappelreihe am Wahrburger Weg in Uenglingen.

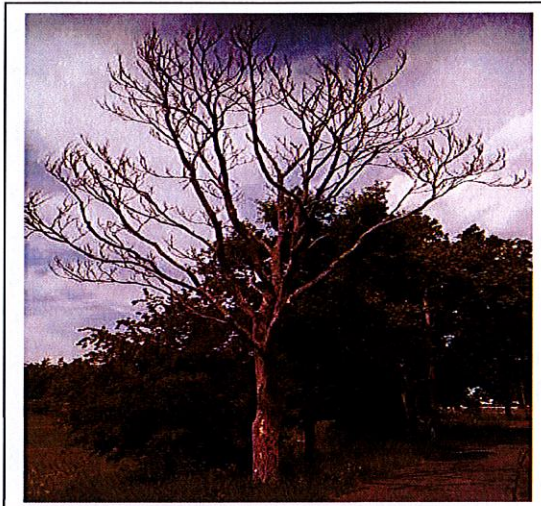


**Möringen, Am Bahnhof,
Baum 4**

1 Götterbaum

Bei der Kontrolle im Juni wurde festgestellt, dass der Baum keine Belaubung aufweist. Inzwischen löst sich die Rinde am Stamm. Der Baum muss aus Verkehrssicherheitsgründen gefällt werden.

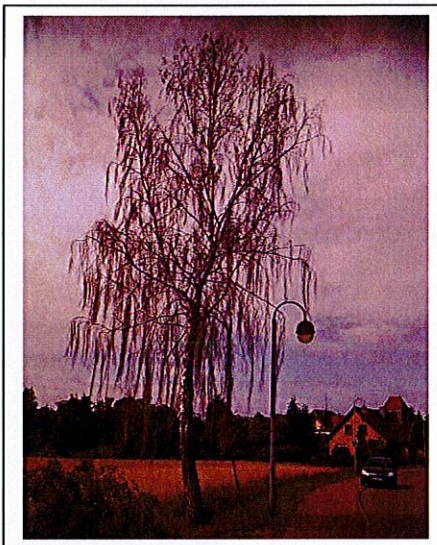
Die Ersatzpflanzung erfolgt entlang der Straße Am Bahnhof in Möringen.



**Möringen, Gartenstraße
Baum 13, 1 Birke**

Bei der Kontrolle im Juni wurde festgestellt, dass der bisher sehr vitale Baum, der im Jägerweg in der Nähe des Sühnekreuzes steht, in diesem Jahr nicht mehr ausgetrieben ist. Er ist ein weiteres Opfer der anhaltenden Trockenheit. Der Baum muss aus Verkehrssicherheitsgründen gefällt werden.

Die Ersatzpflanzung erfolgt entlang des Jägerweges in Möringen.

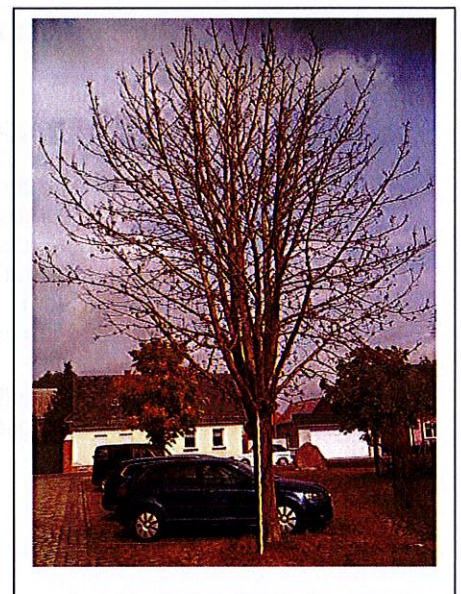


Nahrstedt, Alte Chaussee Baum 1

1 Rosskastanie

Der Austrieb im Jahr 2019 war auffällig kleinblättrig, auch die Früchte blieben sehr klein. Ende September 2019 hingen spärliche Laubreste bereits vollständig vertrocknet in der Krone. Die schwarzen Leckstellen am gesamten Stamm bestätigten den Verdacht eines Befalls mit Phytophthora. Dieser Pilz befällt besonders Bäume, an deren Standort der Boden stark verdichtet ist. Bei der Gestaltung der Parktaschen in seinem Umfeld ist zu wenig auf den Schutz der Baumscheibe geachtet worden. Gefährlich wird der Pilz auch für Nachbarbäume, da er sich über den Boden ausbreitet. Die beiden Kastanienbäume im Umfeld (siehe Bild im Hintergrund) waren zu dem Zeitpunkt noch symptomfrei. Um diese Ausbreitung zu vermeiden, wurde der Baum bereits im Dezember 2019 gefällt.

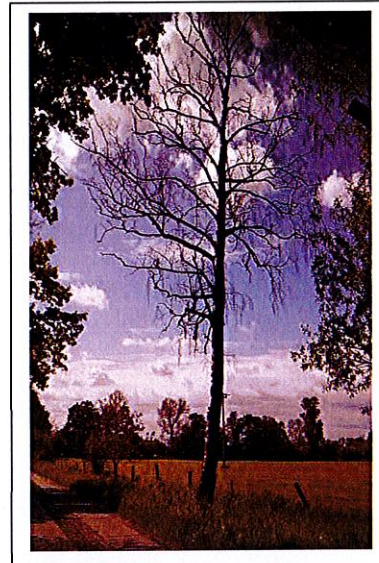
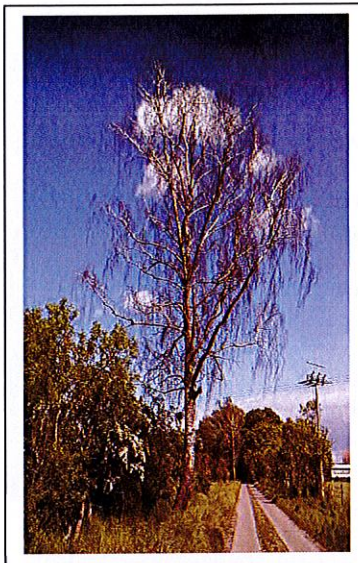
Es erfolgt eine Ersatzpflanzung in Uenglingen in der Pappelreihe am Wahrburger Weg.



Neuendorf/a. Sp., Schinner Weg, Baum 57, 58
2 Birken

Die beiden Bäume gehören zu insgesamt 4 Birken im Bereich des Schinner Weges, die in diesem Frühjahr nicht mehr ausgetrieben sind. Bei Birken erfolgt der Holzabbau sehr schnell, so dass hier die Gefahr von Astabbrüchen auf die landwirtschaftlichen Wirtschaftswege besteht. Die Bäume müssen aus Verkehrssicherheitsgründen gefällt werden.

Die Ersatzpflanzungen erfolgen in Uenglingen an der Pappelreihe am Wahrburger Weg.



Staats Grünfläche Baum 38,39,40,42,68
5 Birken

Bei der Baumkontrolle im Juni 2020 ist die unbelaubte Baumgruppe aus 4 Birken am Rand des Bolzplatzes aufgefallen. Die Birke Nr. 68, die an der Straßenecke Neubau/ Zur Heide steht, zeigte schon im Juli 2019 Trockenschäden an der Belaubung. In diesem Jahr erfolgte kein Austrieb mehr. Die fünf Bäume müssen aus Verkehrssicherheitsgründen gefällt werden.

Es erfolgen 5 Ersatzpflanzungen in Staats.



Tornauer Dorfstraße, Kreuzung
1 Birke

In diesem Frühjahr erfolgte noch der Austrieb von vielen Blüten, im Laufe des Sommers kam es aber zum kompletten Absterben des Baumes. Anfang September war bereits der Ausbruch eines Kronenteils (mit Krähenest) zu beobachten. Der Baum wird aus Verkehrssicherheitsgründen gefällt.

Es erfolgt eine Ersatzpflanzung in Uenglingen in der Pappelreihe am Wahrburger Weg.

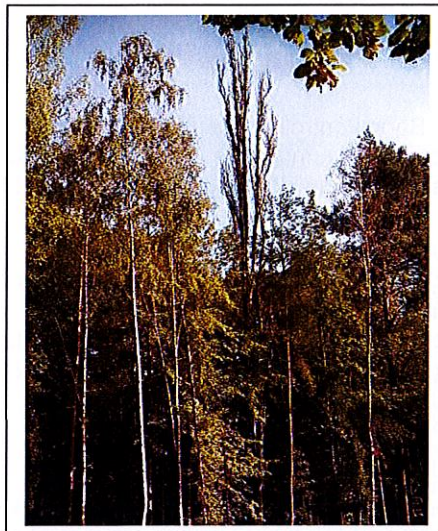


Uchtspringe Friedhof, Baum 171

1 Pyramidenpappel

Der Baum steht in einem waldartigen Bereich des Friedhofes, in der direkten Umgebung befinden sich keine Gräber bzw. Wege. In diesem Sommer ist der schon vorher stark geschädigte Baum abgestorben. Durch den Holzabbau erhöht sich das Risiko, dass der Baum oder Teile von ihm um- bzw. abbrechen. Der Baum muss aus Verkehrssicherheitsgründen gefällt werden.

Es erfolgt keine Ersatzpflanzung an Ort und Stelle (zu dichter Bestand). Die Pflanzung erfolgt in Uenglingen am Wahrburger Weg.

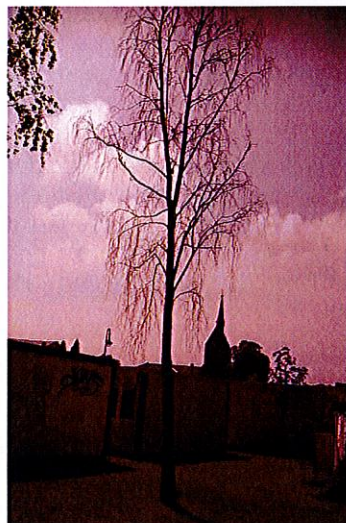
**Uenglingen, Chausseestr. Baum 21, 28**

2 Birken

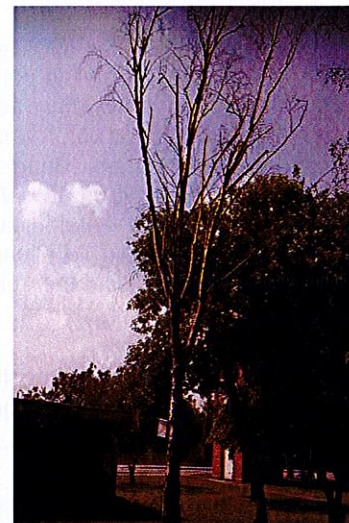
Auf dieser kleinen Grünfläche hinter der Bushaltestelle sind bereits im Vorjahr einige Birken abgestorben und gefällt worden. Nun sind zwei weitere Bäume abgestorben, wahrscheinlich aufgrund der anhaltenden Trockenheit. Nummer 28 war bereits im Juni unbelaubt, Nr. 21 ist über den Sommer abgestorben. Die Bäume müssen aus Verkehrssicherheitsgründen gefällt werden.

Als Ausgleich erfolgt die Pflanzung von zwei Bäumen auf dieser Grünfläche Chausseestraße / Bushaltestelle.

Abgestorbene Birke Nr. 21



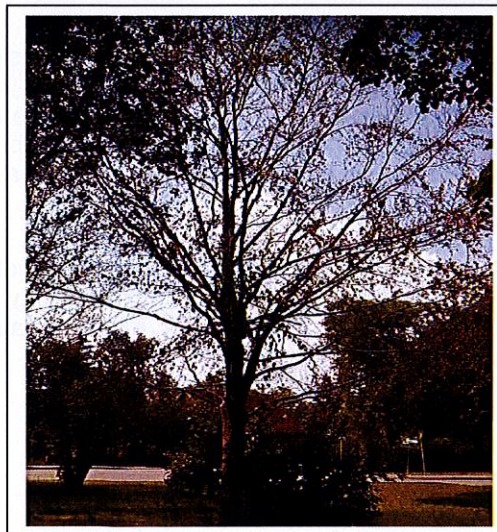
Abgestorbene Birke Nr. 28

**Uenglingen, Chausseestraße Baum 4**

1 Rotbuche

Nachdem im Mai 2020 festgestellt wurde, dass in diesem Jahr nur ein spärlicher Austrieb erfolgte, kam es nur 3 Monate später bereits zu Rindenablösungen und kleineren Astabbrüchen. Der Baum stand im Spätsommer völlig unbelaubt. Durch die starke Trockenheit erfolgt der Holzabbau auch bei dieser Baumart sehr schnell. Der Baum muss aus Verkehrssicherheitsgründen gefällt werden.

Es erfolgt eine Ersatzpflanzung auf der kleinen Grünfläche an der Chausseestraße / Bushaltestelle in Uenglingen.



Uenglingen, Sportplatz

3 Stieleichen

Bei der Baumkontrolle auf dem Sportplatz ist diese abgestorbene Baumgruppe aufgefallen. Die Bäume müssen aus Verkehrssicherheitsgründen gefällt werden.

Die Entnahme der Baumgruppe aus der Böschungsbepflanzung erfolgt unter Schonung des verbleibenden Bestandes. Die naturnahe Böschungsvegetation kann sich durch Naturverjüngung selbst regenerieren. Zudem erfolgen 3 Ersatzpflanzungen im Belkauer Weg in Uenglingen.



Uenglingen, Belkauer Weg

10 Birken

Außerhalb der Ortslage Uenglingen sind entlang dem Belkauer Weg viele der Birken abgestorben. Auch wenn der Abstand der Baumreihe von der Fahrbahn mit ca. 5 m recht großzügig gewählt wurde, kann es beim Umbrechen der abgestorbenen Bäume zu Beeinträchtigungen auf der Straße kommen. Des Weiteren kann die parallel der Straße verlaufende Telefonleitung durch Astabbrüche geschädigt werden. Die Fällung muss vom Umweltamt des Landkreises genehmigt werden, da die Bäume im Außenbereich stehen.

Es werden 10 Ersatzpflanzungen als Lückenbepflanzungen am Belkauer Weg vorgenommen.



Vollenschier, Spielplatz, Baum 5, 6

2 Birken

Bei der Kontrolle am 16.09.2020 wurde festgestellt, dass diese Bäume abgestorben sind. Es handelt sich um hohe, schlanke Bäume, die am Rand des kleinen Spielplatzes stehen. Es besteht die Gefahr weiterer Astbrüche auf das Spielplatzgelände. Die Bäume müssen aus Verkehrssicherheitsgründen gefällt werden.

Der Ausgleich wird in diesem Randbereich des Spielplatzgeländes durch Naturverjüngung eigenständig erfolgen. Darüber hinaus werden 2 Bäume am Wahrburger Weg in Uenglingen gepflanzt.



Wittenmoor, Sportplatz

11 Pappeln

Wie am Sportplatz Heeren kommt es auch hier zu Ablösungen der Rinde. Meistens beginnt es an einem Stammsegment, befällt aber innerhalb weniger Wochen den gesamten Stamm. So wird der Wasser- und Nährstofftransport in die Krone unterbrochen und der Baum stirbt ab. Ein Teil der Bäume (6 Stck.) wurde mit Ausnahme genehmigung des Umweltamtes bereits im Juni 2020 gefällt, um die Verkehrssicherheit auf dem Sportplatz aufrecht zu erhalten. Teilweise wurden nur die Kronen entfernt und die Stämme mit vorhandenen Bruthöhlen blieben stehen. Über den Sommer kamen weitere kranke Bäume hinzu (5 Stck). Einige Bäume hatten bei der letzten Kontrolle am 16.09.2020 noch einzelne belaubte Astpartien. Ein Neuaustrieb im nächsten Jahr ist aufgrund der starken Rindenablösungen am Stamm aber ausgeschlossen. Auch in den nächsten Jahren werden weitere der durch die Trockenheit geschwächten Bäume den Pilzen zum Opfer fallen und absterben. Die Bäume müssen aus Verkehrssicherheitsgründen gefällt werden.

Es erfolgt eine Ersatzpflanzung von 9 Bäumen im Rahmen der Neuanlage einer Allee im ehemaligen Gutspark Wittenmoor. Zwei weitere Bäume werden an Ort und Stelle, also auf dem Sportplatz in Wittenmoor, gepflanzt.

